

Ausländische Armeen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **117 (1951)**

Heft 10

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Soldat wird auch im Atomzeitalter seine wichtige Rolle in der Kriegführung beibehalten. Im Angriff wird seine Schnelligkeit, das heißt die Geschwindigkeit, mit der er den Angriff vorzutragen vermag, entscheidend sein. Feindliche Stellungen müssen infiltriert und so schnell als möglich niedergekämpft werden, so daß die Fühlung mit dem Feind nie verloren geht. Nur damit kann das Risiko eines feindlichen Atombombenangriffes vermindert werden, weil es für den Gegner sehr schwierig, wenn nicht unmöglich sein wird, Atomwaffen gegen bewegliche, nicht genau definierbare (Freund-Feind?) Ziele einzusetzen.

In der Verteidigung soll das zu verteidigende Gelände so gewählt werden, daß es mit so wenig Truppen als möglich gehalten werden kann. Geländedeckungen müssen vorteilhaft ausgenützt werden; außerdem sollen ausgedehnte Unterstände gebaut werden. Durch ununterbrochene Patrouillentätigkeit muß der Kontakt mit dem Feind aufrechterhalten werden, damit ein allfälliger Rückzug, welcher immer als Zeichen für einen bevorstehenden Atomwaffenangriff zu werten ist, sofort gemeldet wird. In einem solchen Falle müssen die Verteidiger ihre Stellungen verlassen und dem Gegner folgen; die Stellungen sind eventuell mit Reservetruppen zu besetzen, um einem allfälligen Stoß des Feindes begegnen zu können. Stellungen sollen nie allzulange besetzt gehalten, sondern ständig gewechselt werden, um dem Gegner zu verwehren, sich über die Lage der Verteidiger ins Bild zu setzen. Aber auch hier gilt: «Konzentration der Kräfte!» Die Armee muß jederzeit bereit sein, ihre größte Macht an den Gefahrenpunkt zu werfen.

Sehr wichtig bleibt trotz aller Planung die operative und taktische Anpassung. Es ist unmöglich, *alle* Eventualitäten vorzusehen. Nach Anlaufen der Operation zeigt sich die Größe der Führer darin, wie sie mit der nicht vorgesehenen Situation fertig werden, ohne das Gesamtziel zu vernachlässigen. PH.

AUSLÄNDISCHE ARMEEN

Vereinigte Staaten

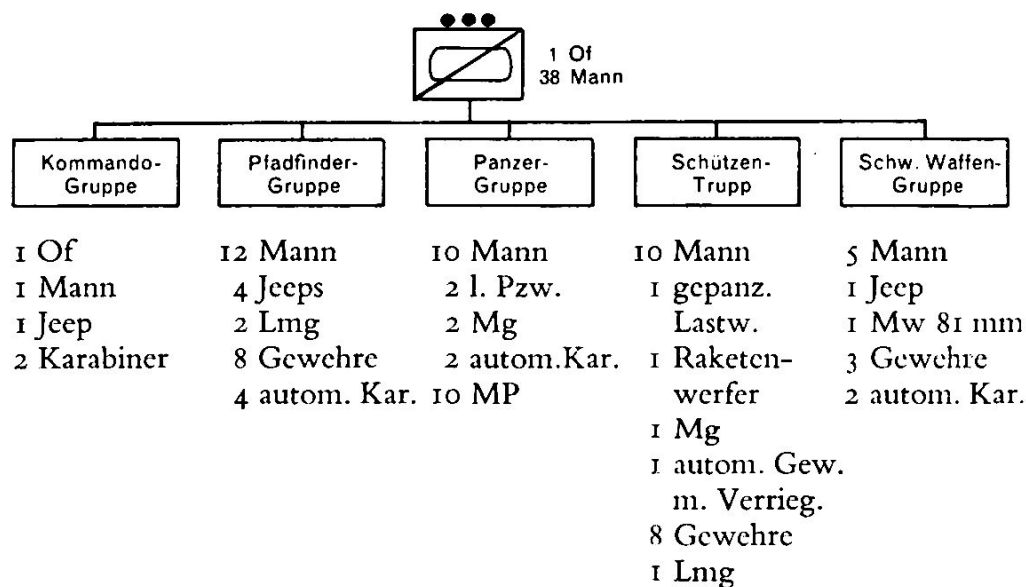
Das Aufklärungsdetachement einer modernen Armee

In der Armee der Vereinigten Staaten von Nordamerika verfügt die Infanteriedivision über eine Aufklärungskompanie und die Panzerdivision über ein Aufklärungsbataillon. Das Aufklärungsbataillon gliedert sich in vier Aufklärungskompanien und eine Stabs- und Reparaturkompanie. Die Aufklärungskompanie setzt sich zusammen aus drei Aufklärungs-Rotten oder -Zügen zu je fünf Gruppen und einem Kommandozug, unterteilt in Kommandogruppe, Administrations-, Verpflegungs-

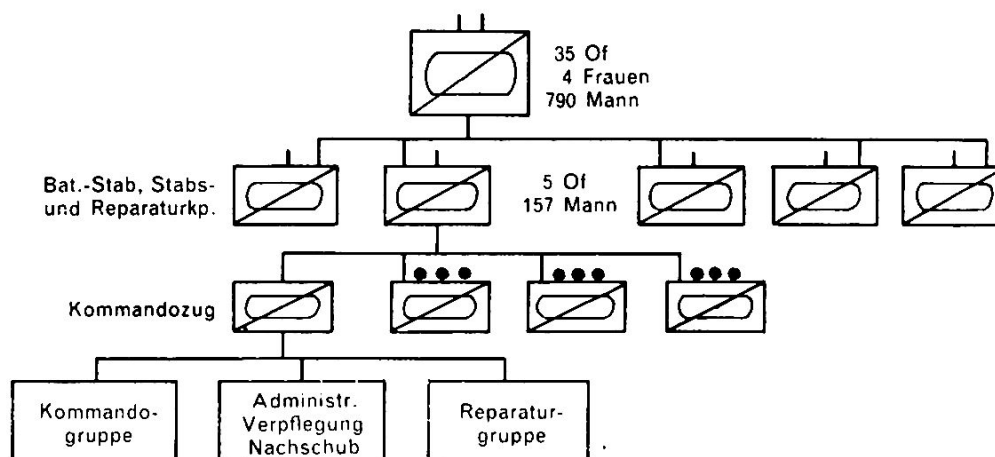
und Nachschubgruppe und Reparaturgruppe. Der Aufbau und die Bewaffnung dieser Aufklärungseinheiten ist aus den nachstehenden Tabellen ersichtlich:

Tab. 1

Aufklärungsrotte oder -Zug



Tab. 2 *Aufklärungsbataillon der Pz.-Div. und Aufklärungskompanie der Inf.Div.*



Tab. 3

Die Bewaffnung der Aufklärungs-Detachemente

	Aufklärungs-Kp. der Inf.-Div.	Aufklärungs-Bat. der Panzer-Div.
Panzer M41 ¹	7	30
Gepanzerte Lastkraftwagen ²	5	28

- ¹ Bewaffnung: 1 Kanone 76 mm
1 Mg 12,5 mm
2 Lmg
3 Mg mit Bodenlafette
- ² Bewaffnung: 1 Mg 12,5 mm montiert
1 Lmg mit Bodenlafette

Minenwerfer 81 mm	3	12
Raketenwerfer zirka 87 mm	6	36
Maschinengewehre 12,5 mm	3	17
Maschinengewehre 7,5 mm	3	12
Leichte Maschinengewehre 7,5 mm ..	6	30
Automatische Gewehre 7,5 mm	3	12
Automatische Karabiner 7,5 mm	57	331
Gewehre 7,5 mm	64	263
Leichte Maschinengewehre 9 mm ³ ..	17	104

Aus diesen Darstellungen ist ersichtlich, daß die Aufklärungseinheiten der USA-Armee beträchtliche Stärke aufweisen. Es ist deshalb begreiflich, wenn hohe amerikanische Militärs den Aufgabenkreis dieser Truppen erweitern möchten, indem ihnen außer Aufklärungsaufträgen im herkömmlichen Sinne auch regelrechte Kampfaufträge übertragen werden sollten. («Military Review» Februar-Nr. -Ph-)

MITTEILUNGEN

Nordostschweizerischer Nachtorientierungslauf in Frauenfeld

Der in der Nacht vom 29./30.9.1951 in der Nähe von Frauenfeld durchgeführte Nordostschweizerische Nachtorientierungslauf, an dem sich die Offiziersgesellschaften der Kantone Zürich (nördlicher Teil), Schaffhausen, Appenzell, St. Gallen und Thurgau beteiligten, ergab folgende beste Resultate:

	Lauf- zeit	Zeitgut- schrift	Rang- zeit
1. Lt. Bienz, Füs.Kp. I/98	5.17.10	51.40	4.25.30
Oblt. Bienz, Füs.Kp. II/62			
2. Hptm. Bißegger, Kdt.Fest.Art.Kp. 98	5.59.05	39.25	5.19.40
Oblt. Benz, Fest.Art.Kp. 98			
3. Lt. Bolli, Füs.Kp. II/61	6.35.50	52.20	5.43.30
Lt. Walter, Füs.Kp. I/61			
4. Oblt. Spettel, Geb.S.Kp. III/11	6.36.50	25.00	6.11.50
Lt. Weiß, Geb.S.Kp. III/11			
5. Lt. Müller, Füs.Kp. III/74	7.11.20	50.30	6.20.50
Lt. Wiki, Mot.Drag.Schw. III/19			
6. Lt. Hochuli, Füs.Kp. I/21	7.20.01	43.30	6.36.31
Lt. Sigrist, Füs.Kp. II/61			

³ Montiert auf Nachschubfahrzeugen